

Klimaliste Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

**Herrn Oberbürgermeister**

**Dr. Florian Janik**

**Rathausplatz 1**

**91052 Erlangen**

**Erlangen, den 11. September 2020**

***Dringlichkeitsantrag***

**Innenstadt beleben: Kfz-Stellplatzablöse für neue Ladenbesitzer und  
Gastronomen im Innenstadtbereich vollständig streichen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

wir stellen folgenden Antrag:

Die Stadt Erlangen streicht vollständig die in der Stellplatzsatzung genannten Kfz-Stellplatzablösebeträge für Ladenbesitzer und Gastronomen im Innenstadtbereich.

Zur Begründung:

In Erlangen stehen aktuell 51 Ladenlokale/Gewerbeflächen (Einzelhandel-, Dienstleistungs- und Gastronomie) leer. Besonders dramatisch ist die Situation in der nördlichen Altstadt. Das Ladensterben hat sich in Erlangen während der Corona-Krise beschleunigt. Im Gespräch mit dem City Management und Stadtkämmerer wurde deutlich, dass seit Ausbruch der Corona-Pandemie die Ladenleerstandsquote um mindestens weitere 2 Prozentpunkte angestiegen ist. Das gesamte Ausmaß ist noch nicht ersichtlich, aber es befinden sich bekanntermaßen bereits weitere Einzelhändler in der Geschäftsaufgabe (z.B. Greiner und Sport Eisert).

Im Austausch mit dem City Management wurde deutlich, dass durchaus wieder neue Nachfragen für Einzelhandels- und Gastronomie-Flächen vorliegen. Allerdings sind Existenzgründer damit konfrontiert für Ladeneinheiten in der Innenstadt sehr hohe Kfz-Stellplatzablösen zu bezahlen, wenn die in der Stellplatzsatzung genannte Anzahl an Kfz-Parkplätzen nicht gegeben ist. Das ist insbesondere im Innenstadtbereich meistens immer der Fall. Die Stellplatzablöse liegt laut Erlanger Stellplatzsatzung aktuell bei 15.000 Euro pro Kfz-Stellplatz in der Nürnberger Straße und 11.500 Euro im restlichen Innenstadtbereich. Ein neuer Gastronomiebetrieb kommt so beispielsweise schnell auf 150.000 – 200.000 Euro nur für Kfz-Stellplatzablösen. Die Ablösen sind exorbitant und halten damit viele Existenzgründer davon ab die freistehenden Flächen zu nutzen.

Die Stadt sollte daher dringend Impulse für neue Ladenbesitzer und Gastronomen in der Innenstadt setzen und die Kfz-Stellplatzablöse abschaffen. Erlangen steht hier neuen Ladenbesitzern und Gastronomen im Weg. Eine schöne und belebte Innenstadt ist im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger. Die Finanzierung von noch

mehr Parkplätzen, die den Geschäfte-Gründern aufgebürdet werden soll, läuft letztlich diesen Zielen zuwider.

Insgesamt ist die Stellplatzsatzung der Stadt Erlangen auch nicht mehr zeitgemäß. Die Stellplatzsatzung suggeriert, dass mehr Geschäfte nur mit mehr PKW möglich sind. Diese Annahme ist falsch wie eine Vielzahl an Studien und Erfahrungen aus anderen Städten mittlerweile eindrucksvoll zeigen. Auch die Klimanotstandsstudie der Stadt Erlangen führt aus, dass wir nicht mehr, sondern deutlich weniger Kfz-Parkplätze brauchen. Bereits jetzt ist die Mehrheit der Erlanger Bürgerinnen und Bürger nur noch mit dem Fahrrad, zu Fuß oder ÖPNV in Erlangen unterwegs. Mit einer entsprechenden Anpassung der Stellplatzsatzung setzt Erlangen damit auch ein deutliches Signal, dass es die Zeichen der Zeit erkennt und den Klimanotstand ernstnimmt.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen  
Sebastian Hornschild  
(Stadtrat)

Prof. Martin Hundhausen  
(Stadtrat)